



Plattform Berglandwirtschaft der Alpenkonvention

Gerhard Hovorka
Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien

www.berggebiete.at

Poschiavo, 05. September 2012

Gliederung

- Alpenkonvention
- Protokoll Berglandwirtschaft
- Plattform Berglandwirtschaft (Hintergrund u. Ziele)
- Die drei Themenbereiche der Plattform
- Ausblick

Alpenkonvention

- Internationales Abkommen zum Schutz der Alpen (seit 1991)
- Vertragsparteien: Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz, Slowenien, Europäische Union
- Organisation: Rahmenkonvention / Durchführungsprotokolle / Alpenkonferenz / Ständiger Ausschuss / Sekretariat / Arbeitsgruppen u. Plattformen



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

Alpenkonvention – Fläche und Bevölkerung

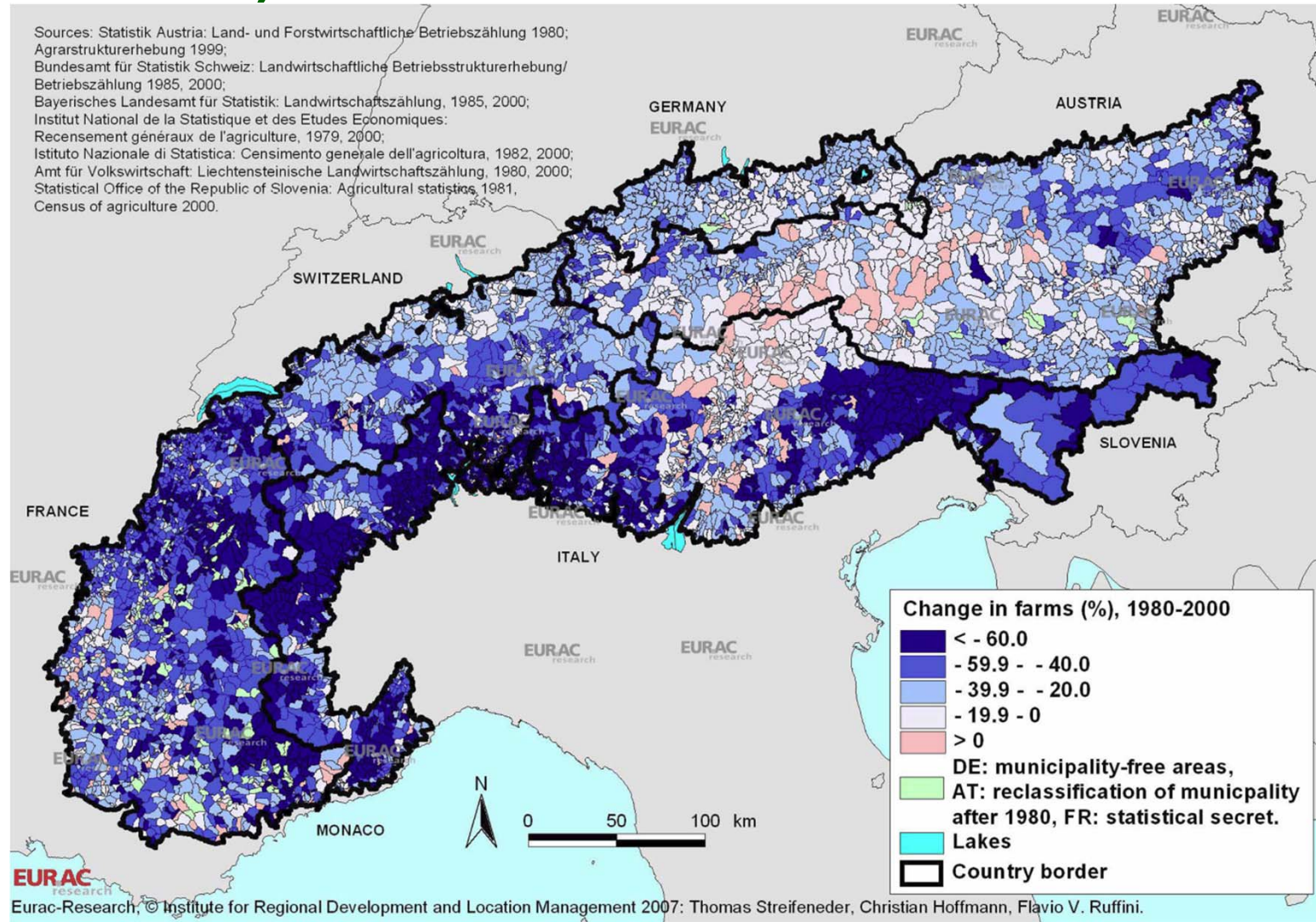


alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

	Area (Fläche)	Population (Bevölkerung)
Alps	190 600 km²	13,9 Millionen
	Anteil in %	Anteil in %
Austria	28.7	23.9
Italy	27.3	30.1
France	21.4	18.0
Switzerland	13.2	12.8
Germany	5.8	10.1
Slovenia	3.5	4.7
Liechtenstein	0.08	0.2
Monaco	0.001	0.2

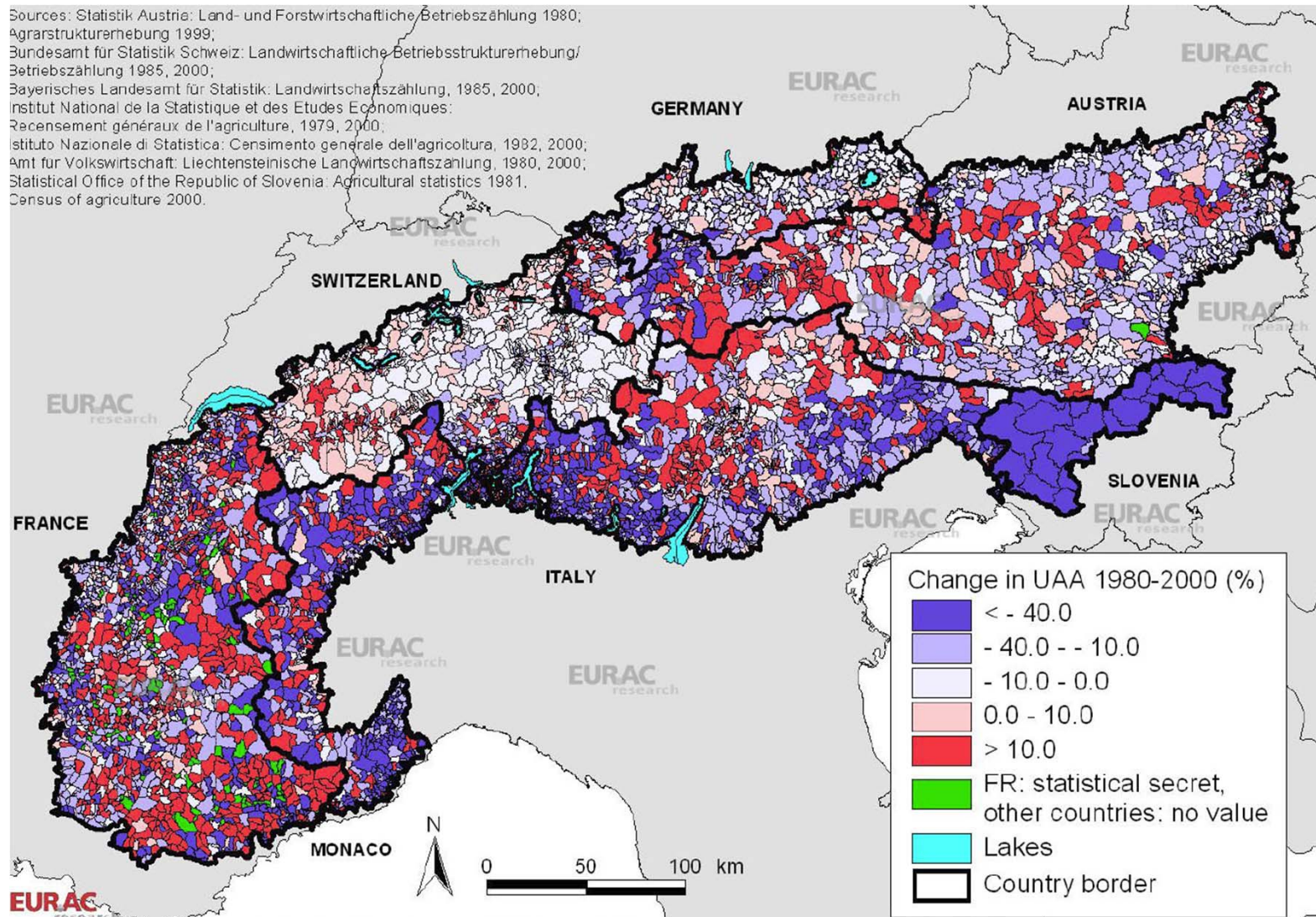
Quelle: Alpenkonvention

Alpenkonvention – Änderung landw. Betriebsanzahl (1980- 2000)



Alpenkonvention – Änderung landw. Fläche (1980 – 2000)

Sources: Statistik Austria: Land- und Forstwirtschaftliche Betriebszählung 1980; Agrarstrukturerhebung 1999; Bundesamt für Statistik Schweiz: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung/ Betriebszählung 1985, 2000; Bayerisches Landesamt für Statistik: Landwirtschaftszählung, 1985, 2000; Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques: Recensement généraux de l'agriculture, 1979, 2000; Istituto Nazionale di Statistica: Censimento generale dell'agricoltura, 1982, 2000; Amt für Volkswirtschaft: Liechtensteinische Landwirtschaftszählung, 1980, 2000; Statistical Office of the Republic of Slovenia: Agricultural statistics 1981, Census of agriculture 2000.



EURAC
research

Eurac-Research, © Institute for Regional Development 2005: Flavio V. Ruffini, Thomas Streifeneder, Beatrice Eiselt.

Protokoll Berglandwirtschaft

- In allen Alpenstaaten außer Schweiz und Monaco in Kraft
- Ziele:
Festlegung von Maßnahmen auf internationaler Ebene, um die standortgerechte und umweltverträgliche Berglandwirtschaft zu erhalten und zu fördern und die Optimierung der multifunktionalen Aufgaben
- Begriffe:
Aufrechterhaltung der Besiedelung und nachhaltigen Bewirtschaftung; Erzeugung von typischen Qualitätsprodukten; Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen; Schutz vor Naturgefahren; Wahrung von Natur- u. Kulturlandschaft u. Kultur

Plattform Berglandwirtschaft (Hintergrund u. Ziele)

- Einsetzung bei der XI. Tagung der Alpenkonferenz im März 2011
- Im Mandat wurden drei Aufgabenbereiche festgelegt
- Bisher vier internationale Sitzungen (alle in Wien)
- Deklaration der Alpenkonvention zur zukünftigen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU erarbeitet
- Schwerpunkt der Plattform bisher: Vermarktung, Qualität, Kennzeichnung

Thema 1: Vermarktung, Qualität, Kennzeichnung

- Empfehlungen für die Verwendung der Bezeichnung „Berg“ sowie „Alm“ bzw. „Alp“ für die Kennzeichnung von Produkten aus der Berglandwirtschaft sowie aus der Alm- bzw. Alplandwirtschaft
- Ausgangspunkt war die Schweizer Verordnung (2011)
- Ziel: Schaffung einer alpenweiten Marke (Label)
- Bisher keine Einigung beim endgültigen Text (bei Alm/Alp)

Thema 2 und 3: Gesellschaftliche Leistungen der Berglandwirtschaft und deren Wechselwirkungen sowie der Faktor Mensch in der Berglandwirtschaft

- Konzeptpapier mit dem Titel „Die Berglandwirtschaft heute – morgen / Keine Zukunft ohne Berglandwirtschaft“
- Vier Fragestellungen für eine funktionierende Bewirtschaftung mit einer Reihe von Ansätze für Visionen und Leitbilder für die Zukunft im Papier (Punktuationen)
- Hintergrundpapiere u. Quellen:
Berglandwirtschaftsprotokoll, Deklaration, Oberammergauer Erklärung, Forderungen der Allianz für Landwirtschaft u. Naturschutz in den Alpen, EU GAP-Vorschläge

Ausblick

- Finalisierung der Vorschläge zu Vermarktung/Qualität/
Kennzeichnung von Bergprodukten und Alm/Alpprodukten
- Weitere Behandlung der beiden anderen Themenbereiche
- Bearbeitung neuer Themenbereiche?
- Einschätzung: mühsamer Prozess, aber mit klaren Fortschritten

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

<http://www.berggebiete.at>